Regina und Umgegend

Sturm.

Der ungeheure starke Wind, der am letzten Donnerstag Regina heimsuchte, entwickelte sich in Earl Grey und Nachbarschaft in ein Halgeumwetter, welches leider Schaden anrichtete. Bis jetzt liegen noch keine Nachrichten über die volle Ausdehnung des angerichteten Schadens vor.

Keine Briquettes mehr.

Die Kohlenhändler machen bekannt, daß sie von nun an keine Banff Briquettes mehr verkaufen können. Die zur Herstellung dieses Materials notwendigen Maschinen wurden entfernt. Wie wir an einer anderen Stelle berichteten, steht kein Kohlenmangel für den Winter bevor.

Geburt.

Am 25. ds. Mts. kehrte der Storch bei der Familie Anton Ritter, 1672 Quebec Straße, ein und hinterließ ein strammes Söhnchen. Auf diese Weise ist der Courier abermals Onkel geworden und gratuliert seinem tüchtigen Mitarbeiter als auch dessen Familie.

Einladung.

Bei günstiger Witterung beabsichtigt der Frauenverein der St. Marien-Gemeinde im Pfarreigarten ein Ice Cream Social am Mittwoch abend, den 30. August abzuhalten, wozu alle freundlichst eingeladen sind.

Pferd ertrunken.

Im Wascana Creek ertrank das Pferd eines Gespannes des Farmers Edward Potter an der Ueberführung der Princeß Str. Eins der Pferde war schon vor Erreichen des Dammes scheu geworden, fiel die steile Böschung hinab und ertrank bevor es von dem Geschirr befreit werden konnte.

Empfangsbestätigung.

Der hochw. Pater Josef Garbicz, Pfarrer in Bojan, Czernowitz, für dessen durch den Krieg stark in Mitleidenschaft gezogene Kirche auf Veranlassung eines Mitgliedes des Frauenvereins von St. Marien vor einigen Wochen eine Kollekte veranstaltet wurde, bescheinigte herzlichst dankend den Empfang von 9000 Lei.

Bauerlaubnisscheine.

Während der letzten Woche wurden trotz vorgeschrittener Jahreszeit 16 Bauerlaubnisscheine in der Höhe von $47,920.00 erteilt. Hiervon fallen $5,800 auf eine Backsteinbau der Steele Briggs Seed Co., der im Block 177 Smith Str., aufgeführt werden soll.

Ein erfreulicher Schritt.

Hon. J. G. Gardiner, Minister des Arbeitswesen und der Industrie, der sich am 5. September zu der in Ottawa stattfindenden Konferenz bezüglich der im nächsten Winter entstehenden Arbeitslosenfürsorge begeben wird, macht bekannt, daß er gegen jede Unterstützung von Unverheirateten sein wird. Beistand sollte nur verheirateten Einwohnern gewährt werden, die hierfür zur Arbeit herangezogen werden sollten.

Auf dem Wege der Besserung.

Zu unserer Genugtuung vernehmen wir, daß Herr George Simon, der schon seit der letzten vier Wochen im Spitale der grauen Schwestern an einer Rippenfellentzündung darniederliegt, sich nunmehr auf dem Wege der Besserung befindet. Man hofft, daß Herr Simon dieser Tage das Spital verlassen wird.

Wenn einer eine Reise tut.

Herr Daniel Ehmann kehrte von einer kurzen Automobilreise, welche er nach Hodgeville, Sask., unternommen hatte, zurück. Sein Besuch galt in erster Linie seinem alten Freunde Herrn Johann Meisch. Der Zurückgekehrte berichtet, daß der dortige Distrikt sich einer vorzüglichen Ernte zu erfreuen hat. Man rechnet auf 25 bis 35 Buschel per Acker. Auch die Qualität des Weizens dürfte nichts zu wünschen übrig lassen. Man erwartet, daß Ende dieser Woche die Vollendung des Weizenschnittes sehen wird.

Stadt-Kontrakt.

Der Kontrakt für 309,107 Fuß Britisch Columbia Fichtenholz zur Herrichtung neuer Bürgersteige wurde der Rutley Lumber Co. zugesprochen. Die eingereichten Preise stellten sich wie folgt: Rutley Lumber Co. $10,201.86; M. Robson, Vancouver $10,324.17; George Broder Lumber Co. Regina, $10,277.80; Northwest Lumber Co. Regina, $10,355.00; Monarch Lumber Co. Regina, $10,373.83; Beaver Lumber Co. Regina, $10,488.69; Security Lumber Co. Regina, zweites Angebot $11,349.93; Home Builders Lumber Co. Vancouver, $11,456.55.

Fünf Geschäfte reichten Angebote für Nägel ein: Wood Vallance Co., Lynch, Parker und Plews, sowie T. W. Peart, Ltd. deren Preis sich auf $254.17 belief. Die Capital Hardware Co. kontraktierte für $265.80 und die Ottawa Hardware Co. für $262.50.

Die Stadt-Kommissare empfahlen die Zusprechung des Holzkontraktes an die schon obenerwähnte Firma, welche das zweitniedrigste Angebot einreichte, weil sie bis dahin noch sehr wenige Aufträge seitens der Stadtbehörden erhalten hatte.

Bewilligtes Gesuch

Die Regina Handelskammer (Board of Trade) ersuchte unsere Stadtväter, $100 zur Unterhaltung der gleichnamigen Körperschaft der Stadt Montreal, die am 7. September hier erwartet wird, zu spendieren. Die Stadtabgeordneten J. K. McInnis sowie Perry waren gegen diese Bitte, da sie es für angebrachter hielten, daß diese Summe aus den Taschen der Abgeordneten bestritten werden sollte. Der Antrag wurde mit 3 Stimmen gegen 2 angenommen.

Rost.

M. Lynch, ein Farmer von Sedley, der 700 Acker in Weizen angepflanzt hat, brachte Halme in die Stadt, welche schwarzen Rost aufweisen. Er behauptet, daß dieses Uebel zwischen Weyburn und Regina verbreitet ist. Selbstverständlich kann der Rost dem Getreide, welches schnittreif ist, nicht mehr schaden. Da es aber leider dieses Jahr Weizen gibt, der verhältnismäßig spät reift, kann der Rost, besonders wenn Regen oder Nebel eintreten sollte, erheblichen Schaden anrichten. In diesem Falle würde es sich verlohnen, Weizen so schnell als möglich zu schneiden und in den Garben reifen zu lassen.

Gute Ernte.

Der Superintendent J. H. Chown der C.P.R. der Regina Division, kam von einer Inspektionsreise zurück und behauptet, daß südlich von Regina die Ernten sehr zufriedenstellend sind. So sah er in der Nähe von Ogema Felder, die auf Stoppeln eingesät, 25 bis 30 Buschel und auf Sommerbrache 30 bis 40 Buschel per Acker ergeben. Die Aehren sind wohl ausgefüllt, und wird der Weizen wahrscheinlich Nr. 1 gradiert werden. Ebenso zufriedenstellend erweist sich die Ernte entlang der Neptune Zweiglinie. Roggen ist gedroschen. W. A. Patterson von Pipestone berichtet ebenfalls über einen vorzüglichen Ertrag. Die Körner sind die schwersten, die er bis jetzt noch gesehen hat. Besucher von Willow Bunch loben auch die Ernte ihres Distriktes, die sich bis zur Grenze der Vereinigten Staaten erstrecken. Peter Horn, der 7 Meilen südwestlich von unserer Stadt wohnt, berichtet über einen Ertrag von 40 Buschel per Acker, der ein durchschnittliches Gewicht von 66 Pfund Buschel aufweist. Herr Horn nimmt von seinem Lande die 32. Ernte herunter.

Unerwünschte Erntearbeiter.

Unter dem großen Zuzug von Erntearbeitern befinden sich auch solche, deren Gegenwart in Canada keineswegs erwünscht ist. Als vor einigen Tagen an der Bahn zwei dieser Reisenden wegen Trunkenheit arrteiert wurden, fand man bei ihnen die Mitgliedskarten der I. W. W. Bekanntlich geht unter diesen Anfangsbuchstaben die Vereinigung der International Workers of the World, eine Organisation kommunistischen Charakters, die besonders in den Vereinigten Staaten wegen ihrer Gewalttätigkeit und Aufreizung zu streiken schon große Unannehmlichkeiten verursacht hat. Auch unter den Kohlenarbeitern des Westens versuchten wiederholt die I. W. W. ihre aufrührerische Propaganda. Kein Wunder, daß sich die canadischen Sicherheitsbehörden ganz besonders für sie interessieren, d. h. versuchen, sie so weit wie möglich den Grenzen unseres Landes fernzuhalten.

Todesfall.

Zum zweiten Mal innerhalb einer Woche klopfte die kalte Knochenhand des Meisters Tod an die Türe von Herrn und Frau Franz Becker. Frau Theresia Hays, die Schwester von Frau Becker und Tochter von Herrn Anton Kaltenbrunner, die zum Begräbnis ihres Vaters aus ihrer Reimat in Rice Lake, Wis., herbeigeeilt war, erkrankte schon einige Stunden nach ihrem Eintreffen. Der Schmerz und die Aufregung über den Tod des geliebten Vaters mußten sich wohl für ihre Konstition, die ohnedies nicht zu stark war, als zu viel erwiesen haben. Frau Hays, welche infolge ihres Unwohlseins nach dem General Spital verbracht wurde, starb dortselbst am letzten Freitag morgen, wohlversehen mit den hl. Sterbesakramenten. Die Beerdigung fand am letzten Samstag vormittag von der St. Marienkirche aus statt. Hochw. Pater Boening zelebrierte das feierliche Totenamt. An dem Grabe der leider so früh Verstorbenen trauern nebst den Obengenannten ihr Gatte und vier kleine Kinder, von denen das jüngste erst sieben Monate alt ist. — Der Courier bittet zu diesem außerordentlich herben Verluste sein herzlichstes Beileid aussprechen zu dürfen.

Kein Leben, aber eine Nase weniger.

Von Alsask, Sask., lief bei der Provinzialpolizei folgender Bericht ein: „Vor einigen Tagen erschienen bei dem auf dem Felde arbeitenden Barney Strahman, Max Weinberg sowie dessen Gattin, bewaffnet mit einem Gewehr. Die Waffe als auch das nichtmißzuverstehende Benehmen des nächstenliebenden Ehepaares ließen keinerlei Zweifel bei Barney aufkommen, daß es sich hier um Leben oder Tod handelte. Max legte an, Barney schloß die Augen, sagte ein kurzes Stoßgebet mit der Erwartung, in der nächsten Sekunde in die Ewigkeit befördert zu werden. Glücklicherweise vernahm er jedoch das Zuschnappen des Gewehrhahnes — der Schuß hatte versagt. Selbstverständlich weckte dies in höchstem Grade neue Lebenshoffnungen bei Barney. Wer vermochte ihm unter solchen Umständen es verübeln, daß er sich seiner Haut wehrte? Er stieß in ein wildes hebräisches Kriegsgeschrei aus, stürzte sich auf seinen Angreifer mit allen zur Verfügung stehenden Kräften. Bald wälzten sich beide Männer am Boden, wobei nicht nur Strahman's Arme und Beine arbeiteten, sondern auch seine Kauwerkzeuge zur Verwendung kamen. Ohne auf die zukünftige Schönheit Weinberg's Rücksicht zu nehmen, biß er diesem langsam aber sicher die Nase ab. Letzterer erinnerte sich auch seiner Zähne und biß seinem Gegner den kleinen Finger ab. Durch die hebräischen Schlachtgesänge angelockt, kam Frau Strathman zur Hilfe geeilt. Die Anstrengung als auch der Blutverlust sowie der verschwundenen Gesichtserker und der gewaltsam entfernte kleine Finger mußten wohl ein übriges zur Ernüchterung der Kämpfenden beigetragen haben, denn sie ließen von einander los, und zogen sich zurück. Das weitere wird zwecks Untersuchung dem Gerichte anheimgestellt.

Diphteritis.

Innerhalb der letzten Tage sind einige Fälle von Diphteritis zu vermelden. Der Stadtarzt Dr. Boy, konnte nicht umhin, bezüglich dieser Tatsache seine Verwunderungen auszusprechen, weil diese gefürchtete Halskrankheit gewöhnlich im Winter oder im Frühjahr auftritt. Unter diesen Umständen, zumal die Schule wieder begonnen hat, ist größte Vorsicht am Platze.

Es mag sich verlohnen, einige Winke zu geben. Man sollte nie vergessen, daß es sich bei Diphteritis um Leben oder Tod handelt. Sobald Kinder sich über Halsschmerzen beklagen, denen eine ein- oder zweitägige Appetitlosigkeit vorausging, wobei sich in den meisten Fällen Erbrechen einstellt, sollte man es unter keinen Umständen unterlassen, den Arzt zu rufen. In allen Fällen sollte das Kind aufs strengste von seinen Geschwistern abgesondert werden, um die Ansteckungsgefahr zu verringern. Da, wo kein Arzt zur Stelle ist, empfiehlt es sich, den Patienten zum Schwitzen zu bringen. Dies kann leicht herbeigeführt werden, indem man den Kranken entkleidet, aufs sorgfältigste in mehrere Tücher einhüllt, die an Hals und Füßen luftdicht abgeschlossen sein müssen und auf beiden Seiten dem Körper entlang als auch an den Füßen Flaschen mit heißem Wasser legt. Selbstverständlich müssen auch die Arme und Schultern mit eingewickelt werden. Kommt einmal der Patient in den Schweiß, der wenigstens eine halbe Stunde andauern sollte, so wird der Körper sich hierdurch einer Menge von Krankheitsstoffen entledigen, was unter allen Umständen die Krankheit viel weniger ernst verlaufen lassen wird. Nach Wegnahme der Tücher sollte der Körper so schnell wie möglich mit lauwarmen Wasser, dem etwas Essig zugesetzt wurde, abgewaschen werden. Von da an haben sich ebensolche kühle und schnelle Abwaschungen, die jede Stunde verabreicht werden sollen, so lange das Fieber anhält, ausgezeichnet bewährt. Man will beobachtet haben, daß der Genuß als auch das öftere Gurgeln von einer in Milch gekochten Knoblauchlösung sehr zur Tötung des gefährlichen Diphteritis-Bazilus beigetragen hat. Unter allen Umständen sollte, wie schon oben bemerkt, ein Arzt zu Rate gezogen werden. Die frühzeitige Einspritzung des Diphteritis-Gegengiftes hat ungeheuer zur Erhaltung vieler Menschenleben beigetragen.

Campion College.

Eine vollständige Liste des Resultats der Dept. Examen der Studenten des Campion Colle.

Drittes Jahr Hochschule. Junior Marticulation: Bertram Fagen, Orville Kritzwiser Douglas Clerk (ausgenommen Geschichte), Ambrose Malone (ausgenommen Geometry), Leon O'Connor (ausgenommen Literatur), Cyrion Hoefchen (ausgenommen Rechnen und Literatur).

Zweites Jahr Hochschule. Reiferklärung für die zweite Klasse: John Burns, George Day, Joseph Devaney, John Eisler, Roger Haran, Antón Huck, John Huck, Michael Leboldus, John Lee, Edgar Malone, William McGinn, M. McGrath, George Moriarty, Alphonse Riwa, Voisa Hovanov.

Zweites Jahr Hochschule. Besondere schriftliche Prüfungen in elementarer Wissenschaft und Musik. Bestanden: John Burns, George Day, Joseph Devaney, Joseph Donovan, John Eisler, Joseph Eisler, Roger Haran, Jacob Herauf, Anton Huck, John Huck, Michael Leboldus, John Lee, George Lenhard, William McGinn, M. O. McGrath, George Moriarty, Alphonse Riwa, Voisa Hovanov.

Erstes Jahr Hochschule. Speziell in physikalischer u. Handels-Geographie. Bestanden: Joseph Bonnie, Cornelius Burns, Edward DeMan, Raymond DeMan, Edward Donovan, George Grad, Herman Hengen, John Hutmacher, Leo. Laporte, Michael Kortusjh, Eric Kusch, D'Arcy Lynch-Staunton, Jules Mainil, Albert Marchildon, Alexander McNeil, John Murphy, Marius Murphy, Ferdinand Reiß, Jacob Nowak, Herman Rigbetti, Frank Runge, Jacob Schmidt, Charles St. Jacques, John Vollhoffer, Norman Wegg. Auf Empfehlung bestanden: Vincent Connor.

Schulanfang: 7. September.

Für den kommenden Donnerstag abend ist eine Beratung der Stadtabgeordneten über die im nächsten Winter bevorstehende Beschäftigungslosigkeit anberaumt worden. Es gelangten die schriftlich niedergelegten Resolutionen der am 4. und 5. August in Calgary abgehaltenen Konferenz über die Beschäftigungslosigkeit zur Verteilung. Diese Beschlüsse ließen die Gemüter unserer Stadtväter etwas auf einanderplatzen. Der Stadtabgeordnete Burton sprach sich sehr gegen eine dieser Resolutionen aus, wonach die Munizipalitäten für den kommenden Winter Arbeit verschaffen sollten. Er meinte, daß es keinen Zweck hat, wenn die Stadt ein Programm ausarbeitete, um dasselbe von dem Regierungsboard verworfen zu sehen. Ebenso wenig konnte das im letzten Winter angewandte System ein Erfolg genannt werden. Es wurde hierfür viel Geld ausgegeben, ohne viel zu nützen. Er empfahl Vorschläge auszuarbeiten, um diese der in Ottawa zu tagenden Konferenz vorzulegen. Der Stadtabgeordnete McInnis stimmte dem Sprecher bei.

Keine Kohlennot

R. M. Millikan, der Distrikts-Frachtagent der C.P.R. macht bekannt, daß vom 28. dieses Monats an, sich ein regelmäßiger Kohlenproviant in unsere Stadt ergießen wird. Es besteht absolut kein Mangel an Eisenbahnwagen für den Kohlentransport. Die C.N.R. verfügt über eine große Menge dieser Wagen, welche die Bahnen in der Lage sind ebenso schnell auszuladen, als sie ankommen. Unsere Kohlenminen des Westens werden von nun an im vollen Betriebe sein. Von den Drumheller Kohlenbergwerken können täglich 225 Waggons und von den Lethbridge Feldern 100 geladen werden. Hierzu kommt noch eine ganze Anzahl kleinerer Kohlenminen.

Protest

R. M. Dodd, 2047 Montague Str. beklagte sich bei den Stadtbehörden, über die Fußgänger, welche die Straßenkreuzungen in diagonaler, d. h. schräger Richtung von Ecke zu Ecke überschreiten. Dieser Umstand bringt oft Automobilisten in die größtee Verlegenheit und kann sogar zu Unglücksfällen führen. Dem Klagesteller wurde in der Stadthalle bedeutet, daß solches auf Grund des im letzten Juli passierten Nebengesetzes unstatthaft sei.

Im Interesse unserer Leser als auch deren Kinder halten wir es für unsere Pflicht darauf aufmerksam zu machen, daß, sollte sich ein Unglück auf Grund der Nichtbeobachtung dieses Gesetzes ereignen, der zu Schadengekommene keinerlei Anrecht auf Entschädigung hat. Dieses Gesetz besteht in allen Städten Europas als auch Nord Amerikas. Zur näheren Aufklärung fügen wir daher hinzu, daß wenn ein Passant am Ende des Bürgersteiges angekommen, die schräg gegenüberliegende Ecke erreichen will, es nicht statthaft ist, sich dorthin auf der kürzesten Linie zu begeben, sondern er im Einklang mit obigem Gesetz beide sich kreuzende Straßen im rechten Winkel überschritten werden müssen. Will zum Beispiel ein Passant sich von der Nord-ost-Ecke (Imperial Bank) nach der südwest-Ecke (Bank of Montreal) Straßenkreuzung 11. Ave und Scarth Str. begeben, dann darf er nicht schräg hinüber an dem in der Mitte dieser Kreuzung stehenden Polizisten vorbeigehen, sondern er muß zuerst Scarth St. und alsdann 11. Ave. oder auch 11. Ave. und Scarth St. einzeln überschreiten. Es dürfte sich verlohnen, besonders die Kinder hierauf aufmerksam zu machen.

Fortgelaufene Lokomotive

Die Behörden der C.N.R. sind mit einem bis jetzt unaufgeklärten Falle betraut, wonach eine rangierende Lokomotive plötzlich ohne Bemannung mit einer Geschwindigkeit von 40 Meilen die Stunde davon lief. Im allgemeinen werden gewöhnlich nur Pferde scheu und laufen davon. In unserer heutigen, anscheinend aus den Fugen gehenden Welt scheint jedoch alles möglich zu sein. Wie dem immer nur sein mag, die Maschine setzte ihre runde Beine in obenangegebenes Geschwindigkeitstempo, welches sich zum Nehmen der ersten Kurve als zu stark erwies und die scheugewordene zu Fall brachte.

Neues Material

Die Stadtkommissäre wurden von den Abgeordneten ermächtigt 1500 Fuß 15 Zoll Wasserröhren und 1100 Fuß 6 Zoll Abzugsröhren für die Anlagen im Boggy Creek zu kaufen. Der Preis der ersteren stellt sich auf $1.09 per Fuß.

Klapperstorch beschäftigt.

Bei dem deutschen Maler Clemens Kinzel kehrte letzten Samstag der Storch ein, daselbst eine kleine Tochter zurücklassend. Mutter und Kind befinden sich den Umständen nach wohl. So kaufte Herr Kinzel auch einen Bauplatz an Victoria und Quebec Str. und gedenkt mit dem Bauen eines Hauses sofort zu beginnen.

Auch bei Herrn Karl Purzel stattete Meister Langbein einen Besuch ab und hinterließ einen zehn Pfund schweren Jungen. Mutter und Kind sind wohlauf.

Anzeige.

Es sei hiermit besonders auf die Seite 5 in der heutigen Ausgabe erschienenen Anzeige von Jas. L. MacDonald Co., 265 Logan Ave., Winnipeg, Man., aufmerksam gemacht, die ihre Groceries-Waren per Post versenden. Die Firma ist im Westen wohlbekannt und kann man über sie von R. G. Dunn & Co. oder der Imperial Bank in Winnipeg Auskunft erhalten. Waren werden nach Ontario, British-Columbien und den drei Prärieprovinzen gesandt.

Ev. luth. Dreieinigkeitsgemeinde.

Am nächsten Sonntag findet in der luth. Dreieinigkeitskirche kein Gottesdienst und auch keine Sonntagsschule statt.

Dreimal von derselben Frau geschieden

Michael Mosier ist der Name eines Amerikaners, der einen eigentümlichen Rekord geschlagen hat; er ist nämlich im Laufe der letzten drei Jahre dreimal mit ein und derselben Frau verheiratet gewesen und wieder von ihr geschieden worden. Die dritte Scheidung ist dieser Tage ausgesprochen worden. Die Aussichten, daß er durch eine vierte Verheiratung mit seiner geschiedenen Frau seinen eigenen Rekord schlagen wird, sollen gering sein. Er beteuert leidenschaftlich, jetzt habe er genug.

Fusion zweier Pariser Zeitungen.

Der „Eclair" meldet: Mehrwöchige Verhandlungen zwischen den Direktoren des „Gaulois" und des „Figaro" haben zu einem Abkommen geführt, die beiden Zeitungen zu fusionieren. Arthur Meuer, Alfred Capus und Robert Flers gehen zum „Figaro" über.

Der Getreidemarkt von Winnipeg

Eine Wochenübersicht von Fritz Bring mann, Geschäftsführer der Progressive Farmers Commission Co. Ltd., 208—222 Grain Exchange, Winnipeg.

(Im Lagerhaus Fort William oder Port Arthur.)

Augus 1922....	Dien. 22.	Mitt. 23.	Donn. 24.	Freit. 25.	Sonn. 26.	Mon. 28.
No. 1 North. Weizen ..	112¾	109¾	108⅜	109¼	108	107¾
No. 2 North. Weizen ..	108¾	107¾	106⅜	107	105	104¾
No. 3 North. Weizen ..	105¾	105¼	103⅞	104¼	104	103¼
No. 4 Weizen	91¼	89¼	88⅜	89¼	89½	90¾
No. 5 Weizen	79¾	77¾	76⅞	78¾	79½	80¼
No. 6 Weizen	71¾	69¼	68⅞	70¾	71	72¼
No. 2 C.W. Hafer	41½	44⅜	44⅜	44½	44⅝	44¾
No. 3 C.W. Hafer	41¼	41¼	40⅞	41	41⅛	41½
No. 1 Futterhafer	37	36⅞	36⅞	37	37⅛	37¾
No. 3 C.W. Gerste ..	55⅝	55¾	55⅝	55½	55	55½
No. 4 C.W. Gerste ..	51⅝	51¾	51⅝	51½	51	51¾
No. 1 Futtergerste	47⅝	47¾	47⅝	47½	47	47¾
No. 1 N.W. Flachs ..	204	198½	182¾	187¾	190	190
No. 2 C.W. Flachs ..	199	194½	188¾	183¾	186	186
No. 2 C.W. Roggen ..	68½	68½	67¾	68½	68½	69
Zukunftsmarkt						
Weizen. — Okt.	101¾	101¼	99⅞	99¾	99½	100¼
Weizen. — Dez.	99⅜	98¾	103	97½	97¼	98⅛
Weizen. — Mai	104⅛	103¾	102½	102⅜	102⅜	103¼
Hafer. — Okt.	39½	39⅜	39⅜	39½	39⅝	39¾
Hafer. — Dez.	38⅛	38⅛	38	38¼	38	37⅞
Gerste. — Okt.	52⅝	52¾	52⅝	52½	52	52¼
Gerste — Dez.	50¼	50⅛	50	50⅝	50⅜	50½
Flachs. — Okt.	186	183½	180¾	180¾	180	180
Flachs. — Dez.	179½	175½	173¾	172¼	172	171½
Roggen. — Okt.	66½	66½	66¼	66¾	66¾	67
Roggen. — Dez.	65¼	65¼	65	65⅜	65	65¼

Größter Vogelwildhort.

Auf 13 Inseln, unter Onkel Sams Obhut.

Als die größte Freistatt der Welt für wilde Vögel wird jetzt eine Kette von 13 Eilanden des Pazifik anerkannt, die sich von Honolulu aus mehrere hundert Meilen weit nordwestlich erstrecken. Die amerikanische Regierung hat auch diese weit westliche Vogelwild-Kolonie großzügig geschaffen und alle jene Inseln dafür auf immer von der Besiedelung zurückbehalten.

Midway-Eiland ist das einzige Eiland dieser großen Gruppe, welches nicht direkt für die Vogelwild-Kolonialzwecke benutzt wird. Das volkstümlichste der Eilande aber ist, oder war bis vor kurzem, die Insel Laysan: klein, berühmt und reich an einer mannigfachen gefiederten Be-

Schiffskarten und Geldüberweisungen

von und nach Europa und Rußland.

Gewissenhafte und saubere Ausfertigung aller rechtsgültigen Dokumente für Canada und Ausland in allen Sprachen.
Feuer-, Hagel- und Lebensversicherung
Farmland, Grundstücke und Finanzgeschäfte.
Fooddrafts nach Rußland je $11.00 — Pakete mit Kleidern $3.75
Mein Name bürgt für ehrliche und aufrichtige Bedienung.

Hans Schumacher

Finanzagent und Eideskommissar, Vertrauensmann des deutschen Generalkonsuls für die Provinz Saskatchewan.
1514 — 11th. Ave. Phone 5790 Regina, Sask.

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Häute

Senden Sie Ihre Häute und Felle dorthin, wo Sie das meiste Geld und die beste Bedienung erhalten. Heute bezahle ich von 8c bis 10c per Pfund für gesalzene Rinderhäute.

Gerben

Ich mache gute und schnelle Arbeit, wenn Sie mich mit dem Gerben Ihrer Häute und Felle betrauen. Gerbe Häute für Geschirrleder, Schnürleder, Rohhaut und Decken. Preise und Arbeit garantiert.

Frank Massin = = Brandon, Man.

SIMPSON-HEPWORTH GRAIN Co., Ltd.

214 Grain Exchange
WINNIPEG
„Wer am besten dient, gewinnt am meisten."

Dienstleistung, einer für den anderen, ist das Losungswort für menschliche Zufriedenheit. Unsere Aufgabe ist das Verkaufen des Getreides der Farmer. Wir haben es schon siebzehn Jahre lang getan. Wir haben nur ganz geringe Kommission gerechnet und dafür große Zufriedenstellung gegeben. Unsere immerwährende Aufgabe ist, gute und treue Bedienung unserer Freunde. — Versucht es mit uns!

Automobil-Reparaturen

prompt und gewissenhaft erledigt. Lassen Sie Ihr Auto von einem erfahrenen deutschen Fachmann besorgen. Die mäßigsten Preise und die beste Arbeit garantiert.

Victoria Garage

John Kollenstein, Eigentümer.
1318 Victoria Ave. Phone 7755
Gegenüber der lutherischen Kirche

Fahrräder Automobilreifen

Wir haben ein großes Lager von erstklassigen Automobilreifen (Tires) die wir zu sehr mäßigen Preisen verkaufen. Es wird sich Ihnen lohnen erst bei uns zu fragen, ehe Sie anderswo kaufen.
Fahrräder und Reparaturteile in größter Auswahl und zu sehr mäßigen Preisen.
Schreiben Sie an uns in Deutsch.

The Regina Cycle & Motor Co.

Gustav Golke, Manager.
1761 Hamilton St. Phone 2775. Regina, Sask.

Gurken $2.25 per Buschel

Warten Sie nicht wieder, bis der Frost die Gurkenernte beschädigt hat. Bestellen Sie Ihren Winterbedarf an Gurken jetzt.
Wir haben gute, frische, grüne Gurken zum Einmachen zu nur $2.25 per Buschel. Wir verschicken die Gurken in Holzkisten.
Wir liefern Dill gratis.
Wir kaufen Produkte der Farmer wie **frische Eier, Butter, junge Hühner, Enten, Truthühner** und anderes Geflügel, und zahlen die höchsten Marktpreise in Bar, oder verkaufen Ihnen Spezereiwaren oder Gurken zu Engros-Preisen.
Sendet Bestellungen oder Produkte an

Farmers' Product Trading Co.

614 Cathedral Ave. Winnipeg, Man.

Reisepäße, Schiffskarten, Vollmachten, Bürgerpapiere, Testamente und alle rechtsgültigen Dokumente angefertigt. Geldüberweisungen nach Europa. Food Drafts nach Rußland zu $11.00. Ich kaufe Agreements of Sale und verleihe Geld auf moderne Häuser.

ALOIS SIMON

Notar und Eideskommissar.
1633—11. Ave. Phone 8034
Regina, Sask.

Die populäre Arznei. Schütze Deine Gesundheit. Gebrauche

SANTAL CAPSULES MIDY

SAN-Y-KIT

Das geschickte Prophylactic-Kit für Männer

Verhütend

bietet höchsten Schutz. Tube 35c, Kit (4's) $1.00. Alle Druggisten oder San-Y-Kit Co. 92 Berkman St. Rochester, N.Y.

Weise alle Nachahmungen zurück. Bisherkatarrh.

Mehr Regen kommt

Caston's „Fast-On"

Rost- und wasserfeste Farben

Verhindert Durchsickern

an irgend einem Dache, beschützt Automobil Radiators gegen Rost.

Es bleibt fest

Auch gut für Autoverdecke, Buggyverdecke und Dächer von Möbeltransportwagen.

Bröckelt nicht ab

Absolut garantiert. Sparen Sie Geld und preservieren Sie Ihr Dach.

Preise und Zeugnisse auf Verlangen

W. E. Caston

61 Juno St. Winnipeg, Man.
Dept. „A"
Um schnell einzuführen, werden wir die Gallone nur für $1.00 bar mit Bestellung F.O.B. Winnipeg verkaufen.

CASTORIA

Für Säuglinge und Kinder
In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren
Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher